

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 45 (1919)
Heft: 6

Artikel: Fragen und Antworten
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-452058>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

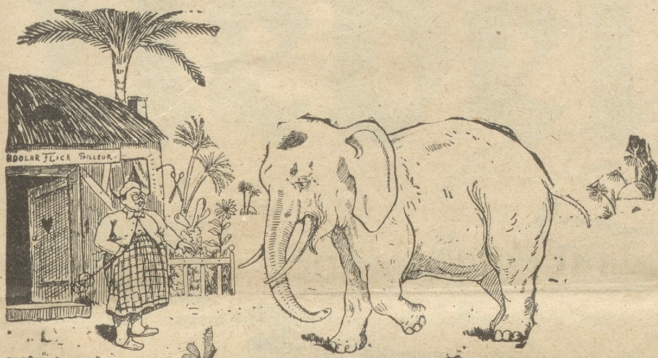
Download PDF: 07.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Scipio, der Vielseitige

In Afrika ja, wie ihr wißt,
Der Elefant ein Hauskünstler ist,
Wo ihn ja dort auch alle Welt,
Wie so bei uns — die Katzen hält.

Herr Blick, der einst Berliner war,
Und obendrein noch Schnelder gar,
Hielt sich nach dortigem Gebrauch,
Ein solches Tierchen also auch.



Srau Blick, 'ne Seele von 'nem Weib,
Hat auch mit ihm viel Zeitvertreib,
Dieweil solch Küffeltierchen — schlau —
Viel Arbeit nimmt der lieben Frau.

Szum Beispiel „Wasserholen“, „Segen“,
Auch schön das Holz zu Klaftern legen,
Und bei der Toilette dann
Behilflich, fein, so gut er kann.



Einmal sagt Madam Blick 'mal so:
„Scipio! Mein Mann steckt wieder wo.“

Gleich suchst du ihn und bringst ihn nur,
Sindst du ihn nicht, so freue dir!“

Abreise der Schieber

Jetzt reisen sie ab und gehen
nach Haus',
die Russen, Slovaken und
Polen;
die Schieber- und Hamster-
geschäfte sind aus,
bei uns gibt es nichts mehr
zu holen.

Ihr habet geerntet und habt
gefät,
habt frevelnd Aßprecht ge-
nossen,
ihr habt nur betrogen uns
frühe und spät
und biedere Leute verdrossen.

Ja, schieben und hamstern, das war
euer Spiel,
habt Maschen und Netze geroben;
jetzt seid ihr gekommen zum richtigen Ziel
und werdet nun selber geschoben.

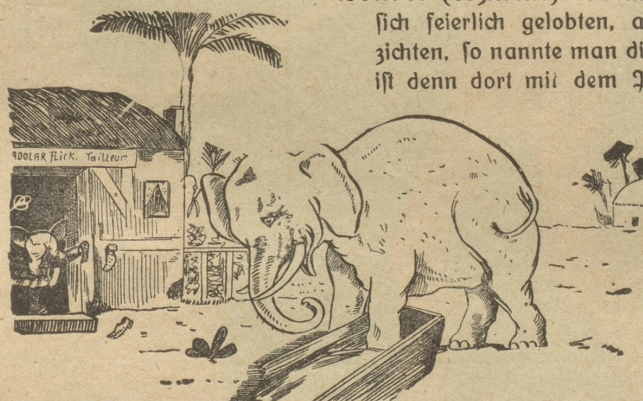
So reiset denn ab und gehet nach Haus',
ihr Russen, Slovaken und Polen,
wir schieben euch gerne zum Lande hinaus,
dort mag euch der Teufel dann holen!

011010

Den Selbstmord grundsätzlich mißbilligen,
kann nur ein Lebensversicherungsagent.

21ter

21ter



Srau Blick holt' Ihren Mann heraus,
Ach Gott, sah der erbärmlich aus —

Was dann geschah — 's war fürchterlich,
Ja, armer Blick — du dauerst mich. —

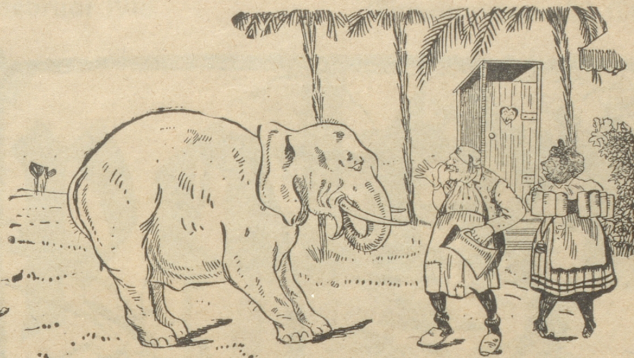
Hohe Eignung

Nachdem der Silmregisseur einen Darsteller
wiederholt in seinem Spiel unterbrochen, sagte er
schließlich:

„Das geht nicht, das ist nicht zu brauchen.
Sie haben eben keine Ahnung von der Technik
des Silmspiels. Hier handelt es sich für den
Künstler in erster Linie darum, daß er an Stelle
der mündlichen Rede die körperliche Beredsam-
keit, die Sprache des Körpers setzt. Das ist die
Hauptsache!“

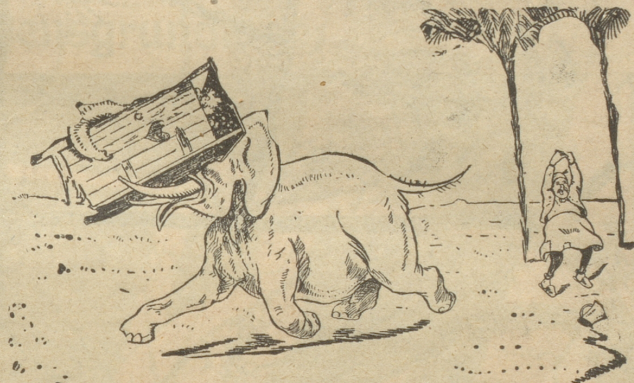
„Sprache des Körpers? Körperliche Bered-
samkeit?“ wiederholte der Darsteller. „Schön,
dann würde ich doch an Ihrer Stelle die Rolle
von einem Bauchredner spielen lassen?“ Falsch

011010



In Afrika kennt man den Brauch
Des Kneipens und des Zummelns auch,
Und Abends bei dem Palmenwirt
'ne feiche Schwarze dort serviert.

Mein Scipio, mit frohem Mut,
Gilt hin, und stehste, das war gut,
Denn Blick der kneipte dort wie toll
Und war bereits sternhagelvoll.



Doch bei dem Nah'n des Scipio
Versetzt er sich schnell irgendwo.
Der Wirt, der lacht: „Ja, suche du
Nun, Scipio, was sagste nu?“ —

Ein Ruck, ein Krach und ach herrje —
Das ganze Ding geht in die Höh',
Und selig bringt der Scipio dann
Srau Blick heim — ihren Ehemann.

Aus der Geschichtsstunde

Lehrer (dozierend): Wenn in frühern Zeiten gewisse Völker
sich feierlich gelobten, auf gegenseitige Befehdung zu ver-
zichten, so nannte man dies Urfehde schwören ... Was
ist denn dort mit dem Paul Müller, der schläft ja! Was
sagte ich soeben?

Müller: ? — Wi — wir —
so — sollen — nun etwas von
der Uhrfeder hören.

Sragen und Antworten

Was ist moderne Sklaverei?
— Moderne Sklaverei ist
die Unterdrückung der Arbeiter-
schaft durch die Bourgeoisie.

Was ist moderne Freiheit?

— Moderne Freiheit ist die Unter-
drückung der Bourgeoisie durch die
Arbeiterschaft.

21ter

Merkspruch

Aus Irland, vorher Mirland
Wird für Lloyd George Verlierland!
Und die zu Rissa-Bönigen —
Verlangt es heiß nach Königen!

Redaktion, Druck und Verlag:
Aktiengesellschaft Jean Frey, Zürich Dianastr. 5/7.
Telephon Selnau 10.13